



Neue Räume, neue Ziele

Wolfenbüttel. Ganz zufrieden waren sie bei der großen Feierstunde nicht. „Im Sport muss noch mehr passieren“, erklärte Dr. Otmar Dyck, stellvertretender Vorsitzender der Freiwilligen-Agentur Jugend Soziales Sport. Es gebe schon Inklusionsturniere für Flüchtlinge im Fußball, doch noch mehr ist möglich. Die Basis für die weitere Arbeit der ehrenamtlichen Helfer der Agentur stimmt. Die neuen Räume in der Reichstraße 6 in Wolfenbüttel stimmen zufrieden. „Toll! Eine Errungenschaft“, freute sich Vorsitzender Falk Hensel. „Das Team fühlt sich hier wohl“, unterstrich Hensel nach dem Einzug. Die Helfer können ihre Projekte fortan in mehreren Räumen angehen. Zurück zum Sport: „Gerade im Boxsport“, wie Agenturleiterin Astrid Hunke anmerkte, könne viel bei der Integration von Flüchtlingen getan werden. Verwaltungsleiterin Sylja Baranowski (von links), Vorstandsmitglied Tanja Pantazis, stellvertretender Vorsitzender Dr. Otmar Dyck, Vorsitzender Falk Hensel und Agenturleiterin Astrid Hunke.

Foto: Post